



© Gerhard Hochholzer

Langsam kämpft sich der Frühling mit ein paar zarten Sonnenstrahlen durch das Land, der Winter, der uns heuer sehr viel Schnee brachte, und besonders den Pferden jede Menge Spaß bereitet, zieht sich zurück und alles wird wieder mit Leben erfüllt, uns stehen aktive reiterliche Frühlingsmonate bevor, aber auch im Winter haben wir nicht geschlafen, überzeugt euch selbst...

INHALTSVERZEICHNIS

Rückblick und Vorschau	2	Kann Springgymnastik die Gangqualität	6
Aus der Redaktion	2	Wissenswertes - die neue Artikelserie	7
Winter in Weistrach	3	Mein erstes Turnier - Teil 1	8
Blick in die Zukunft	4	Nennformular - Gut Pöllndorf	10
Erste Hilfe Kurs	5		



Rückblick und Vorschau - mal ohne Objektiv!

Die wohlverdiente Weihnachts- und Neujahrspause, gehört für Reiter und Pferd schon wieder lange der Vergangenheit an. Eine sehr stimmungsvolle Weihnachtsfeier auf Gut Pöllndorf rundete das so erfolgreiche Vereins- und Turnierjahr 2009 ab.

So kann der schneereiche Winter dem Training der Reiter und dem Tatendrang der Vereinsakteure nichts "Verwehendes" entgegensetzen!

Um nochmals die Freude mit unseren "WM-Mädels" und die außergewöhnlichen Erfolge in gemütlicher Atmosphäre teilen, würdigen und genießen zu können, gab's bei unserem "Vereinswirt Maderthaler" eine lustige und kulinarische "WM-Nachlese"! Einer Wiederholung der Erfolge bei der WM-2011 in Österreich blicken wir jetzt schon mit großer Hoffnung entgegen.

Unser Vorstandsteam hat sich intern sehr gut neu umstrukturiert. So hat nun jeder seinen Bereich gefunden, für den er mit Freude den erfolgreichsten Einsatz leistet! Leider sind auch aus diesem Team, Abgänge verdienter Mitarbeiter zu verzeichnen. So Danke ich all denen, die uns mit ihrer Arbeit unterstützt und so zum Erfolg des Vereins beigetragen haben! Das heurige Jahr bringt uns wieder viel Interessantes an Kursen, Turnieren und vielgefächerten Aktivitäten in unserem Vereinsleben.

Der Springkurs mit dem, sehr fein arbeitendem Trainer Michael Rohrmann, eröffnete dem töltenden Isländpferdereiter wieder neue Perspektiven. Auch haben wir die besondere Gelegenheit mit dem außergewöhnlichem „Pferde und Menschen“ Trainer Honza Blaha auf Gut Pöllndorf zu arbeiten! Die Turniersaison

mit der MEM im eigenen Land, verspricht wieder sehr interessant zu werden.

Eines der Highlights im Vereinsjahr wird die Ausrichtung der „ÖJM 2010“ (Kinder - Jugend - Junioren) sein !!! Diese Veranstaltung wird seit langer Zeit wieder eine reine Jugendmeisterschaft werden. Dazu bitte ich alle verfügbaren Kräfte und helfenden Hände bereit zu "stehen". Denn nur ein motiviertes Team schafft außergewöhnliche Leistungen! Dies zu beweisen, verpflichtet uns der gute Ruf Weistrachs! Das interne Organisationsteam agiert schon höchst erfolgreich bei den Vorbereitungen!! Natürlich sind unser bewährtes, lustiges Hausturnier ebenso, wie die Geschicklichkeitsveranstaltung nicht zu vergessen - beides wichtige Einsteigertermin!

Der "Erste Hilfe Kurs" unterstreicht die Vielseitigkeit unserer Angebote. Dieser Kurs, soll das Bewusstsein um die Wichtigkeit von Sicherheit im Reitsport anheben! Wie helfe ich in kritischen Situationen, wie sicher ist meine Ausrüstung und vieles mehr. Ein Kurs der nicht versäumt werden sollte! Natürlich wird bei uns auch geselliges Miteinander gepflegt. Dazu gehört ganz speziell unser Vereinsausflug, der uns diesmal in die grüne Steiermark nach Piber zu den Lippizanern führen wird!

So bietet der "erste" Pöllndorfer 2010 viel Interessantes und Wissenswertes. Das Team hat sich viel Mühe bei der "Erkundung" neuer Themen gemacht - es lohnt sich, aufmerksam zu lesen!

*Ein gesundes, freudiges und erfolgreiches
Jahr 2010 wünscht Euch Allen
Euer Gerhard*



Aus der Redaktion...

Liebe LeserInnen,

zu allererst möchten wir uns an dieser Stelle für alle die netten Feedbacks bedanken, die wir für die erste Ausgabe des Pöllndorfers, der unter unserer Leitung entstanden ist, erhalten haben und des weiteren freuen wir uns sehr, dass ihr wieder in unserer Zeitung gestöbert habt und hoffen natürlich, dass sie euch auch dieses Mal gefällt, und ihr Spaß beim Lesen hattet, auch wenn sie nicht ganz so umfangreich geworden ist, was einfach daran liegt, dass es, wenn der Winter über das Land zieht und der Schnee vom Himmel fällt allgemein ruhiger wird und es somit auch nicht ganz so viel zu berichten gibt.

Wahrscheinlich könnt ihr euch noch daran erinnern, dass wir in der letzten Ausgabe des Pöllndorfers, einen Kreativwettbewerb zum Thema „Isländischer Winter“ ausgeschrieben haben. Leider sind bis zum Redaktionsschluss keine Einsendungen gekommen und somit haben wir beschlossen, dass wir in nächster Zeit einmal eine „Wettbewerbspause“ einlegen werden. Natürlich ist es schade, dass wir euch keine winterlichen Werke präsentieren können, aber wie wir finden ist das Titelbild dieser Ausgabe, das von

Gerhard geschossen wurde, eine sehr gelungene „Entschädigung“ dafür, winterlicher könnte es wohl kaum sein... Nun noch einige Hinweise:

Der nächste Pöllndorfer wird voraussichtlich Mitte Juni erscheinen. Der nächste **Redaktionsschluss** wird daher der **31. Mai 2010** sein. Wir freuen uns schon wieder auf zahlreiche Berichte eurerseits. Falls jemand meint er habe das perfekte Titelbild für die nächste Ausgabe gefunden, so könnt ihr uns gerne auch eure Titelbildvorschläge mailen. An alle jene die den Pöllndorfer in gedruckter Form erhalten, da wir von euch noch keine E-Mail Adressen haben, noch einmal die Bitte, uns eure E-Mail Adressen zukommen zu lassen.

An alle Interessierten: Der genaue Termin für unseren Erste Hilfe Kurs wird euch in Kürze per Mail, über die Homepage und über einen Aushang am Hof bekannt gegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen...

Das war's auch schon von unserer Seite, wir wünschen euch allen einen guten Start in die wärmere Jahreszeit und freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe des Pöllndorfers!

Alles Liebe,
Eure Öffis (Eva & Eveline)





Winter in Weistrach... oder, was sich in den letzten Monaten alles getan hat!

NIKOLAUSRITT Samstag, 05. Dezember 2009

Das Breitensportreferat organisierte mit Unterstützung von Ulli Hinteramskogler einen Ritt zu Ehren des Heiligen Nikolaus. Aus organisatorischen Gründen fand dieser dann doch schon einen Tag vorher statt, also eigentlich eher ein Krampusritt. Eine ganze Schar ReiterInnen fand sich also an diesem Tage in Weistrach ein, um bei leider nicht sehr winterlichem Wetter eine Runde rund ums Pöllndorf zu drehen. Abschließend fand man sich bei Keksen und selbstgemachtem Punsch im Clubhaus ein, um dort gemeinsam mit Freunden den Tag ausklingen zu lassen.



WEIHNACHTSFEIER – Samstag, 19. Dezember 2009

Am letzten Wochenende vor Weihnachten fanden sich wieder zahlreiche Reiter und Freunde des Pöllndorfs zur traditionellen Hof-Weihnacht in Weistrach ein. Wie jedes Jahr wurde die Feier auch 2009 wieder von einer Bläsergruppe begleitet. Auch der Wettergott trug seinen Teil dazu bei, dass die Weihnachtsstimmung perfekt wurde, fielen doch genau an diesem Tag große dicke Schneeflocken vom Himmel. Wie beim Nikolausritt, wurde auch bei der Weihnachtsfeier frischer selbstgemachter Punsch serviert, dazu gab's Maroni, Brot und natürlich, wie könnte es anders sein, jede Menge Weihnachtsbäckerei.



WM-FEIER – Samstag, 30. Jänner 2010

Nun der Sprung ins Jahr 2010. Zwar ist die WM schon einige Monate Geschichte, doch man wird sich sicherlich noch lange daran erinnern. Um allen, die nicht in Brunnadern dabei sein konnten, mehr Einblicke in die Geschehnisse dieser, für den IRC Weistrach und damit auch für den Islandpferdehof Gut Pöllndorf geschichtsträchtigen Woche zu ermöglichen und alle Highlights noch einmal revue passieren zu lassen, veranstaltete der IRC Weistrach gemeinsam mit Familie Chmelik eine kleine Feier im Gasthaus Maderthaler in Weistrach. Zahlreiche Freunde waren gekommen um sich von Fotos und Erzählungen noch einmal in die Schweiz entführen zu lassen. Für das leibliche Wohl sorgten ein warmes Buffet, zahlreiche Kuchenspenden sowie selbstgemachte Cocktails und liebevoll verzierte Käseplatten. Als besonderes Zuckerl wurde außerdem noch ein Video von der EM 1987 in Weistrach gezeigt, wo wir so manches bekannte Gesicht erkennen konnten... Zum Abschluss gab es noch eine Überraschung für unsere beiden Pass-Ladies!! Dank Barbara und Hannes Kirchmayr - reisen die Beiden ab sofort mit Roflexx-Zäunen von Turnier zu Turnier.





GENERALVERSAMMLUNG – Samstag, 27. Februar 2010

Am letzten Samstag im Februar fand die jährliche Generalversammlung des IRC Weistrach im Gasthaus Maderthaler in Weistrach statt. Die einzelnen Referate präsentierten ihre Tätigkeits-



berichte des letzten Jahres. Außerdem wurden im Jahr 2009 eine Reihe personeller Änderungen und Umschichtungen im Vorstand vorgenommen, all diese Änderungen und die neue Zusammensetzung des Vorstandes wurden den Vereinsmitgliedern vorgestellt und auch angenommen. (Eine Übersicht über die Neubesetzung des Vorstandes findet ihr in der unten angeführten Tabelle.) Jene Vorstandsmitglieder die im vergangenen Jahr ihr Amt zurückgelegt haben, wurden mit kleinen Präsenten, als Dank für ihre Vereinstätigkeit verabschiedet. Außerdem wurden Hannah Chmelik und Eva Harant für ihre Teilnahme an der WM in der Schweiz geehrt. Auch das Zuchtreferat führte eine Ehrung durch. Martina Loindl bekam ein Präsent für die Geburt ihres Fohlens „Thorin von Weistrach“ überreicht. Im Anschluss an die Generalversammlung gewährten uns Familie Lehner und Ursula Renhard einen Einblick in ihre Abenteuer die sie im vergangenen Sommer auf Island erleben durften...

Obmann: Gerhard Hochholzer	Obmann-Stellvertreter: Klaus Haiden
Schriftführerin: Ulli Hinteramskogler	Schriftführerin-Stellvertreterin: Karin Hönig
Kassiererin: Daniela Haslehner	Kassiererin-Stellvertreterin: Ursula Renhardt
Sport: Beate Kaltenecker	Sport-Stellvertreterin: Verena Auer
Breitensport: Doris Burgstaller	Breitensport-Stellvertreterin: Sandra Leimlehner
Zucht: Barbara Kirchmayr-Urban	
Öffentlichkeit: Eva Harant	Öffentlichkeit-Stellvertreterin: Eveline Praml
Jugend: Pamela Forster	Jugend-Stellvertreterin:

Das war's mit dem Rückblick, nun ein kleiner Blick in die Zukunft, ein Ausschnitt dessen, was uns heuer alles erwarten wird...

HAUSTURNIER – Samstag, 1. Mai 2010

Als Turnier- Saisonauftakt wird heuer wieder ein kleines, aber feines Hausturnier in Weistrach veranstaltet. Unter den strengen Augen zweier Richter können alle Interessierten, ob groß, ob klein, ob für weitere Turniere ambitioniert oder nur mal an einem Hineinschnuppern interessiert, ihr Können unter Beweis stellen.

ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Freitag, 23. Juli 2010 bis Sonntag, 25. Juli 2010

Nachdem der IRC Weistrach und die Anlage auf Gut Pöllndorf schon letztes Jahr unter Beweis stellen konnten, dass sie noch immer großartige Turniere ausrichten können, wurden wir heuer mit der Ausrichtung der Österreichischen Jugendmeisterschaften in Weistrach betraut. Die Vorbereitungen für diesen Großevent im nationalen Turnierkalender sind bereits voll im Gange. Es wird fieberhaft und emsig daran gearbeitet, allen Jugendlichen, Junioren sowie den Eltern und Begleitern, die an diesem Turnier teilnehmen werden und den Weg nach Weistrach finden, ein unvergessliches Wochenende bereiten zu können. An dieser Stelle ist wohl auch ein geeigneter Punkt um euch gleich mal darauf vorzubereiten, dass wir auch heuer wieder zahlreiche Helferleins brauchen werden, um alles umsetzen zu können ;-). Natürlich gibt's auch wie im letzten Jahr nach dem Turnier wieder ein Helferfest am Pöllndorf, um all die fleißigen Helfer für ihre tatkräftige Unterstützung zu belohnen.

GESCHICKLICHKEITSTURNIER – Sonntag, 5. September 2010

Nachdem das Geschicklichkeitsturnier des Breitensportreferates im letzten Jahr ein voller Erfolg war, wird auch dieses Jahr wieder ein Tag ganz im Zeichen von Spiel und Spaß zu Pferd stattfinden.





ERSTE-HILFE-KURS mit Schwerpunkt Reitunfälle

Von Jahr zu Jahr wird der Reitsport bei Kindern wie auch Erwachsenen immer beliebter. So vielseitig diese Sportart auch ist, mit einer potentiellen Verletzungsgefahr sollten wir Reiter, auch wenn noch so erfahren, rechnen. Immerhin übt man diese Sportart nicht allein, sondern gemeinsam mit einem vierbeinigen Lebewesen aus, das als Fluchttier oft völlig unerwartet- so ganz anders als der Mensch - in manchen Situationen reagiert. Ungewollte und unliebsame Trennung von Pferd und Reiter sind manchmal die Folge.

Auch wenn Reiten in der Freizeitunfallstatistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit nach Schifahren, Fußball, Radfahren, Snowboarden, Mountainbiken u.v.m. von insgesamt 200.200 Sportunfällen pro Jahr mit 5100 an 12.Stelle liegt, so sollte man sich des Schweregrades der Verletzungen bewusst sein. Immerhin gehört diese Sportart zu den fünf riskantesten. Etwa ein Viertel der Verletzungsmuster sind Kopfverletzungen unterschiedlichen Ausmaßes, gefolgt von Wirbelsäulenverletzungen, Frakturen und Prellungen anderer Körperteile, wenn man von manchmal sogar tödlichen Unfällen absieht. Durch Vorsichtsmaßnahmen, wie etwa das Tragen eines Reithelms und eines Rückenprotektors, sowie das Erlernen des richtigen Umgangs mit dem Pferd, kann zwar oft eine Verletzung nicht verhindert, aber deren Ausmaß verringert werden. Wie auch im Schisport oder beim Radfahren wird die Verwendung eines Helmes bei uns Reitern immerhin zunehmend selbstverständlicher.

Schwere, wenn nicht sogar lebensbedrohliche Unfallfolgen könnten darüber hinaus vermieden werden, wenn frühzeitig kompetente Erste Hilfe am Unfallort geleistet werden könnte. Im Rahmen eines Erste-Hilfe-Kurses kann die medizinische Versorgung einer verletzten

Person erlernt, trainiert bzw. vergrabenenes Wissen aufgefrischt und so bei manch einem die Scheu, vielleicht dabei etwas falsch zu machen, genommen werden. In diesem Sinne ist Zeit und Geld für die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs gut investiert, um das Outcome von schweren Reitunfällen zu verbessern und das Reiten weiterhin unbeschwert genießen zu können. Möge sich folgender Spruch nie bewahrheiten:

**„Das größte Glück der Pferde
ist der Reiter auf der Erde!“**

Diese Wort von Dr. Birgit Lehner, Ärztin, Einstellerin in Weistrach und Vereinsmitglied möchten wir nun zum Anlass nehmen um euch unser neustes Vereinsprojekt, einen Erste Hilfe Kurs für Reiter, vorzustellen. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses, wie wir finden sehr sinnvolle Angebot zahlreich angenommen wird. Näherer Informationen entnehmt ihr bitte der beigefügten Ausschreibung.

Bis zum Redaktionsschluss konnten wir leider noch keinen Termin für den Kurs fixieren, aber wir haben trotzdem schon mal ein paar Infos für euch:

Der Kurs wird an einem Samstag oder einem Sonntag, voraussichtlich im Mai, stattfinden, und an diesem Tag in einem 8 Stunden Block, natürlich mit Mittagspause, abgehalten. Teilnehmen kann jeder der Lust hat, ob jung oder alt, ob als Auffrischung oder als Input, da es am Anfang sowieso eine allgemeine Einführung geben wird, damit alle Teilnehmer auf ein gemeinsames Vorwissen gebracht werden können. Danach wird es mit einer Spezialisierung auf Reitunfälle und Unfälle im Umgang mit dem Pferd weitergehen.

Themen des Kurses sind beispielsweise:

Rettungskette, Gefahrenzone, stabile Seitenlage, Wundversorgung, starke Blutungen, Knochenbrüche, spezielle Unfälle im Reitsport (einer der Vortagenden ist selbst im Reitsport aktiv),...

Der Kurs wird in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in St. Peter in der Au stattfinden. Interessant sind sicher auch noch die **Kosten für den Kurs: für Vereinsmitglieder belaufen sie sich auf etwa 15-20 Euro**, für Nicht-Vereinsmitglieder auf ca. 40 Euro.

Die Ausschreibung für den Erste Hilfe Kurs, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden, dort findet ihr dann das genaue Datum, die Kosten, sowie einige zusätzliche Informationen bezüglich der Anmeldung. Wir hoffen wir konnten euer Interesse für unser Angebot wecken und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!





Kann Springgymnastik die Gangqualität verbessern?

(von Pamela Forster)



Diese Frage stellten sich 11 mutige Reiter-Pferd-Paare beim ersten Springkurs vom 29. – 31.01.2010.



Und, weil wir es natürlich ganz genau wissen wollten, wurde der Kurs von Michael Rohrmann geleitet. Sein Werdegang und seine vielschichtigen Ausbildungen sprechen für sich. Er ist vormals aktiver Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter, Pferdewirtschaftsmeister, Springrichter, Parcourschef bis Kl. S, Inhaber des Goldenen Reitabzeichens und Bewegungstrainer nach Eckart Meyners. Damit stand seine Qualifikation natürlich außer Frage, aber würde er auch unsere kleinen wuscheligen Islandpferde zum Hüpfen bringen? Ja, das hat er. Angefangen mit einfachen Trabstangen und

Cavalettis am Freitag, konnten ALLE am Sonntag bereits eine Übungsreihe mit 4 Hindernissen springen. Ebenfalls beachtlich ist, dass kein Pferd seinen Reiter verloren hat. Dass alle Teilnehmer innerhalb von nur 4 Einheiten so riesige Fortschritte machen konnten, verdanken wir vor allem dem methodischen, präzisen aber auch einfühlsamen Vorgehen von Michael. Er legt sehr viel Wert darauf, dass Linien exakt eingehalten werden, was gar nicht so einfach war, in einer mit Hindernissen überfüllten Halle. Andererseits fand er sehr schnell für jedes Problem eine Lösung, die wieder Ruhe in die Arbeit brachte und somit ohne Druck und Stress zum Ziel führten. Wie flexibel Michael ist, sieht man schon alleine daran, wie unterschiedlich die teilnehmenden „Ponys“ waren. Vom dreigängigen Schulpferd, dem alternden Weltklasse Rennpasser bis hin zum jungen unsicheren Fünfgänger war alles vertreten was die Palette an Islandpferden so zu bieten hat! So unterschiedlich die Pferde, so verschieden waren auch ihre Reiter.

Unsere Erwartungen wurden absolut übertroffen. Ich bin noch die Antwort auf die Eingangsfrage schuldig. Ja, man konnte beobachten wie sich die Gangqualität unserer Pferde veränderte. Der passige Galopp war plötzlich mehr durchgesprungen, der Schritt näher beim Viertakt und der Trab schwungvoller. Es war ein unglaublich anstrengendes und spannendes Wochenende, aber alle waren bei der Schlussbesprechung glücklich und zufrieden und freuen sich schon auf eine Fortsetzung.

Ein kleiner Tipp zum Schluss: eine Bewegungsstunde nach Eckart Meyners mit Michael kann ich jedem nur wärmstens empfehlen. Aber Vorsicht, so oft habt ihr euer Pferd in einer Reitstunde noch nie von unten gesehen ;-)

Nähere Infos unter
www.michaelrohrmann.de





Teil I – Landsmót

Wie sich wahrscheinlich bereits herumgesprochen hat, plant Familie Kirchmayr heuer für Ende Juni/Anfang Juli eine Hofreise nach Island. Unter anderem steht während dieser Reise ein Besuch beim Landsmót auf dem Plan. Wir haben uns gedacht, dass vielleicht nicht alle Bescheid wissen, was sich eigentlich hinter dem Namen Landsmót verbirgt, und haben es deshalb zum Thema unseres ersten Artikels aus der Rubrik Wissenswertes gemacht...

Das Landsmót, ist die Nationalschau des Islandpferdes in seiner Heimat Island, eine Großveranstaltung des nationalen isländischen Sportgeschehens und gleichzeitig die weltweit größte Islandpferdeveranstaltung.

Das erste Landsmót fand im Jahre 1950 statt und war damals noch eine kleine und sehr überschaubare Angelegenheit bei der rund 130 Pferde präsentiert wurden. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde die Veranstaltung im Vierjahresrhythmus ausgetragen. Seit 1995 findet das Landsmót nun jedes zweite Jahr, immer abwechselnd mit den Weltmeisterschaften, statt. Das Landsmót ist ein Festival das für die IsländerInnen einen sehr hohen Stellenwert hat, es ist eines der meistbesuchtesten Sportereignisse des Landes, mit Sicherheit jedoch jenes, das die meisten ausländischen Zuschauer ins Land lockt. Während der Tage an denen das Landsmót Island fest im Griff hat, werden nicht nur die besten Zucht- und Sportpferde der Insel vorgestellt, man bekommt gleichzeitig noch die besten ReiterInnen des Landes zu Gesicht, die diese Pferde präsentieren. Zusätzlich werden am Landsmót immer die züchterisch erfolgreichsten Höfe Islands vorgestellt.

Die Bewerbe am Landsmót sind nicht zu vergleichen mit den Bewerben auf einem österreichischen Turnier. Am Landsmót werden neben den Zuchtschauen und den Rennen bei denen der Pass präsentiert wird, nur Bewerbe des sogenannten Gæðingakeppni ausgetragen. Dabei geht es darum, den „Gæðingur“ zu präsentieren, also das „ultimative Elitepferd“. Das Gæðingakeppni ist die Urform des Pferdewettbewerbs in Island, es vereint alte Traditionen und die Möglichkeit die besonderen Eigenschaften der Islandpferde optimal zu präsentieren. Neben den Gangarten wird in dieser Form des Wettbewerbs auch besonderer Wert auf den Geist und den Charakter, die Kraft und die Ausstrahlung sowie die Form des Pferdes unter dem Reiter gelegt.



WISSENSWERTES DIE NEUE ARTIKELSERIE IM PÖLLNDORFER

B-Flokkur Gæðinga (Viergänger)

In dieser Klasse werden drei Runden geritten, Schritt für mind. eine halbe lange Seite, Trab, langsamer Tölt, schneller Tölt und Galopp auf einer langen Seite je Gangart und eine lange Seite besteht freie Wahl in der Gangart, um die volle Bewertung zu erhalten. Form unter dem Reiter und Temperament werden mit 2 multipliziert, aber die Beurteilungen für die Gangarten haben kein extra Gewicht.

A-Flokkur Gæðinga (Fünfgänger)

In dieser Klasse kommt der Pass hinzu, welcher auf einer geraden 175 m langen Strecke gezeigt wird, die als eine lange Seite (1/2 Runde) einer Ovalbahn zählt. Die Gesamtrundenzahl von drei Runden bleibt bestehen, d.h. 2 ½ plus Pass auf einer Geraden. In der A-Klasse gibt es keine Forderung nach langsamem Tölt – das Tempo darf frei gewählt werden, jedoch sind leichte Tempounterschiede bis zur mittleren Geschwindigkeit gewünscht. Die Noten für Tölt, Pass, Temperament/Geist und Form unter dem Reiter zählen doppelt und werden mit 2 multipliziert. Die Reihenfolge der Gangarten kann im A- sowie im B-Flokkur vom Reiter selbst gewählt werden.

Vergleicht man das Gæðingakeppni mit anderen Turnierformen so kommt man schnell zu dem Schluss, dass nicht die präzise Vorführung des Reiters die entscheidende Rolle spielt, vielmehr basiert die Vorführung auf dem Geist, der Kraft und der Ausstrahlung des Tieres, das Pferd spielt die zentrale Rolle. Nicht die Präzision sondern die Freiheit steht im Vordergrund, denn es heißt, wenn der Geist frei ist und der Charakter zum Ausdruck kommt – so präsentiert sich uns das

wahre isländische Pferd, ein „Gæðingur“.

Wir hoffen ihr konntet euch mit Hilfe unserer Ausführungen einen Überblick zum Thema „Landsmót“ verschaffen und wünschen an dieser Stelle, all jenen die heuer im Sommer die Reise nach Island antreten werden viel Spaß und vor allem sehr viele fantastische Pferde.

Wir freuen uns auf eure Berichte und Fotos!





Nachdem wir nun die Reihe „Wissenswertes“ ins Leben gerufen haben, gleich noch eine Neuankündigung. Unsere zwei Breitensportreferentinnen, Doris und Sandra, beide Turniereinsteigerinnen, sind an uns herangetreten und haben eine Kooperation vorgeschlagen. In den Zeitungen dieses Jahres, soll jeweils ein Artikel zum Thema „Mein erstes Turnier – was ist zu tun???“ entstehen. Da die Saison schon in den Startlöchern steht, folgt auch prompt der erste Beitrag.

Teil 1

Startkarte, Turnierpferderegistrierung, FEIF-ID, Turnierorte, Zimmer, Nennen,...

Ihr habt euch dazu entschlossen in diesem Jahr an einem Turnier teilzunehmen? Dann müsst ihr einige Dinge im Vorfeld beachten. Jeder Reiter der an einem Turnier teilnehmen möchte, benötigt eine Startkarte. Um eine Startkarte zu bekommen, muss man beim Bundesfachverband mittels eines Formulars ansuchen. Die Formulare sind bei Gerda im Shop erhältlich. Die Startkarte kostet 22 Euro, und wird jedes Jahr mittels Einzahlung verlängert. Die Voraussetzungen um eine Startkarte zu bekommen sind die Mitgliedschaft in einem dem Bundesfachverband angeschlossenen Verein, sowie eine positiv abgelegte Reiterpass- oder Islandpferdezertifikatprüfung.

Aber nicht nur der Reiter muss registriert sein, auch das Pferd benötigt eine „Startkarte“ die sich in diesem Fall „Kopfnummer“ nennt. Die Kopfnummer für sein Pferd muss man ebenfalls beim Bundesfachverband beantragen, dieser Antrag auf Turnierpferderegistrierung erfolgt formlos mittels eines kurzen Schreibens. Diesem Brief muss der Equidenpass des Pferdes beigelegt werden. Die Registriergebühr beträgt in etwa 40 Euro, die Verlängerung erfolgt von Jahr zu Jahr mittels Überweisung, die Verlängerungsgebühr beträgt 20 Euro pro Jahr. Achtung: Um eine Kopfnummer für sein Pferd beantragen zu können, muss man als Besitzer im Equidenpass eingetragen sein, sollte man noch keinen Besitzwechsel vorgenommen haben, so kann man dies gleich im Zuge der Turnierpferderegistrierung erledigen. Zusätzlich zur Turnierpferderegistrierung benötigen Islandpferde seit 2009 auch eine sogenannte FEIF-ID

Nummer. Dies ist die Nummer mit der das Pferd in der internationalen Islandpferdedatenbank „Worldfengur“ registriert ist. Die Nummer beginnt mit dem Geburtsland also, AT, DE, IS, etc., es folgt das Geburtsjahr des Pferdes, das Geschlecht (1 = männlich, 2 = weiblich) und abschließend eine 5stellige Registriernummer (Bsp.: IS1997186012). Viele Pferde haben diese Nummer bereits, insbesondere Pferde die direkt in Island geboren wurden. Dennoch sollte man sich vergewissern, dass sein Pferd eine solche Nummer besitzt, um nicht dann in der Meldestelle am Turnier eine böse Überraschung zu erleben. Ist das Pferd nicht im „Worldfengur“ zu finden, so muss es registriert werden. Dafür sollte man sich an den Zuchtreferenten des jeweiligen Geburtslandes seines Pferdes wenden. Für in Österreich geborene Pferde, ist dies zum aktuellen Zeitpunkt Reinhard Loidl. Um den Namen des jeweiligen Zuchtreferenten zu erfahren, ist es sicherlich sehr hilfreich die Homepages der jeweiligen nationalen Verbände aufzusuchen. Für Deutschland, wäre das zB www.ipzv.de,...

Sind die ganzen Formalitäten im Vorfeld erledigt, folgt die Auswahl des Turnieres an dem man als erstes teilnehmen möchte. Prinzipiell ist zu sagen, dass es eher von Vorteil ist, ein kleineres Turnier für den Anfang auszuwählen. Dafür würde sich etwa eine Sommer- oder Frühlingsturnier in Andorf anbieten oder auch sehr empfehlenswert sind die Niederösterreichischen Meisterschaften in Stratzing.





Turnierort	Fahrzeit	Anreise	Abreiteplatz	Bahnen	Zimmer
Andorf OÖ	ca. 1,5 Std.	hauptsächlich Autobahn	Gut (gr. Halle)	Gut	gute Möglichkeiten
Straßwalchen S	ca. 2 Std.	hauptsächlich Autobahn	mäßig gut (Gelände, kl. Halle)	Gut	gute Möglichkeiten
St. Radegund OÖ	ca. 3 Std.	Autobahn Bundesstraße, Landstraße	sehr gut (Halle, Viereck, Oval)	Sehr gut	weniger Möglichkeiten (längere Fahrzeiten)
Semriach Stmk	ca. 3 Std.	hauptsächlich Autobahn	sehr gut (Halle, Viereck, Oval)	Sehr gut	sehr gute Möglichkeiten (zu Fuß erreichbar)
Stratzing NÖ	ca. 1,5 Std	hauptsächlich Autobahn	mäßig gut (Gelände, Grasplatz)	Sehr gut	gute Möglichkeiten

Ist das Turnier ausgewählt, sollte man bereits einige Zeit im Voraus ein Zimmer buchen (Gerda wird euch dabei gerne behilflich sein), damit man dann nicht eine kleine Ewigkeit durch die Gegend fahren muss. Ein ganz wichtiges Datum für den Turnierstart ist der Nennschluss, dieser ist etwa 1 Monat vor Beginn. Den Nennschluss kann man der Ausschreibung entnehmen, die Ausschreibungen der Turniere sind auf der ÖIV-Homepage unter dem Punkt Turniere zu finden. Neben dem Nennschluss findet man in der Ausschreibung alle Bewerbe die auf dem Turnier ausgetragen werden, und weitere Informationen zum Beispiel bezüglich der Stallzelte (Preis, welche Einstreu ist vorhanden, Futter, Paddocks, etc...) Hat man den Nennschluss herausgefunden so ist es wichtig bis zu diesem Zeitpunkt seine Nennung zu erledigen. Dies erfolgt gewöhnlich über das ZNS (Zentrales Nennsystem) des Bundesfachverbandes. Mittels dieses Programms werden die Nennungen für die Turniere abgewickelt. Den Zugang zum ZNS findet man auf der Homepage des Bundesfachverbandes. Alle weiteren Schritte wie

man seine Nennung erfolgreich abschließt ergeben sich aus der Bedienung des Systems. Die Bezahlung erfolgt mittels Kreditkarte. In Weistrach wird die Nennung aller Weistracher Reiter gesammelt über Gerda abgewickelt. Um diesen Service in Anspruch nehmen zu können, muss bis spätestens eine Woche vor Nennschluss ein Formular abgegeben werden. Dieses Formular findet ihr auf der nachfolgenden Seite. Die Nenngebühr setzt sich aus 25 Euro für die Nennung und 60 Euro Anzahlung für die Box am Turnier (wenn gewünscht) zusammen. Diese 25 bzw. 85 € (Box und Nenngebühr) sind gleichzeitig mit dem Nennformular bei Gerda zu bezahlen. Ist die Nennung abgewickelt beziehungsweise das Formular bei Gerda abgegeben, dann heißt es fleißig weiter trainieren, die letzten Dinge besorgen und schließlich packen. Aber das wird dann Thema unseres nächsten Artikels werden. In Teil II von „Mein erstes Turnier – was ist zu tun???“ werden wir uns mit der Ausrüstung, dem Transport, der Anreise und dem ersten Tag am Turnier beschäftigen.



WICHTIGE INFORMATION FÜR ALLE TURNIERREITER

Abgabeschluss :

26.- 27. Juni 2010	Sommerturnier	24.5.2010	Andorf/OÖ
23.- 25. Juli 2010	ÖJM	20.6.2010	Weistrach/NÖ
05.- 08. August 2010	Österreichische Meisterschaft	01.7.2010	St.Radegund/OÖ
10.- 12. September 2010	NÖ Meisterschaften	09.8.2010	Stratzing/NÖ

Bei diesen Turnieren gilt wie schon in den letzten Jahren das Weistracher Turnierservice. Das Pöllndorf Team übernimmt bei diesen Turnieren den offiziellen Nennvorgang und organisiert die Quartiere. Außerdem wird bei allen Turnieren gegen ein geringes Entgelt eine eigene **Turnierbetreuung** entweder durch Gereon Wimmer oder Babsi und Hannes Kirchmayr angeboten.

Zimmerreservierungen sind ab 4 Wochen vor Turnierbeginn verbindlich!! Bei späteren Zimmerstornierungen ist die Stornogebühr vom Reiter zu begleichen. Nähere Auskünfte und Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhaltet ihr bei Gerda Harant unter: +43 / (0) 664 - 4444 496.

Wer dieses Angebot nutzen will, muss das folgende Nennformular **spätestens am oben angeführten Abgabetermin** im Hofshop abgeben, dorthin faxen (+43 / (0) 7477 / 43614-4) oder mailen (gerda@poellndorf.at). Die gemachten Angaben sind verbindlich!

NENNFORMULAR TURNIERSERVICE GUT PÖLLNDORF

Turnier	Ort:		Datum:	
Reiter	Name:		Startkartennummer = Mitgliedsnummer:	
Pferd	Name:		Kopfnummer:	
	Box: <input type="checkbox"/>	Doppelbox: <input type="checkbox"/>	Paddock: <input type="checkbox"/>	
Prüfungen	Nr. aus Ausschreibung (www.oeiv.org) und die gewünschte Hand. <u>Die Angaben sind verbindlich!</u> Bei Änderungen kann vom Veranstalter eine Umnenngebühr eingehoben werden!			
Transport	Sammeltrans.:	<input type="checkbox"/>	selbst:	<input type="checkbox"/>
Quartier	Einzelzimmer:	<input type="checkbox"/>	Doppelzimmer:	<input type="checkbox"/>
Mitreisende	Anzahl:		Zimmertyp/en:	
Anfahrt	gemeinsam mit:		selbst:	<input type="checkbox"/>
Turnierbetreuung	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>

Ich möchte das Turnierservice von Gut Pöllndorf in Anspruch nehmen.

Ort, Datum

Unterschrift